

## Forschungsprojekt „Donatello und die Renaissance“

Neben den erfolgreichen Kooperationsprojekten mit verschiedenen russischen Museen im Bereich der Archäologie haben die Staatlichen Museen zu Berlin in den letzten Monaten eine erfreuliche und vielversprechende neue Kooperation mit dem Puschkin-Museum im Bereich der Kunstgeschichte eingeleitet. Eine der prägenden Persönlichkeiten in der Geschichte der Berliner Museen, Wilhelm von Bode (1845-1929), hielt die italienische Renaissance für den Höhepunkt der europäischen Zivilisation und baute die Sammlungen im Kaiser-Friedrich-Museum, dem heutigen Bode-Museum, entsprechend aus. Unter dem Titel „Donatello und die Skulptur der Renaissance“ führen jetzt die Skulpturensammlung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und das Puschkin-Museum ein gemeinsames Forschungsprojekt zum kriegsverlagerten, ehemals Berliner Bestand durch. Ziel der Kooperation ist es, diese wichtigen Werke der Kunstgeschichte zu erschließen, zu katalogisieren, zu restaurieren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Dr. Julien Chapuis, Leiter, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst

## Vermittlungsinitiative

In den letzten Jahren wurden im Bode-Museum verschiedene Vermittlungsformate erprobt, um eine stärkere Einbindung der jüngeren Generation zu gewährleisten. Diese Experimente machten deutlich, dass eine rein affirmative Vermittlung – im Sinne von traditionellen Führungen – das Gefühl von Entfremdung und Ausgrenzung eher verstärkt. Umgekehrt ermöglicht eine partizipative Vermittlungsarbeit eine Identifizierung mit dem Museum, auch bei Zielgruppen, die vorher kaum im Museum vertreten waren. In den kommenden vier Jahren wird in Partnerschaft mit der Kulturstiftung des Bundes eine »Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen« durchgeführt. Im Bode-Museum entsteht ein Vermittlungslabor, an dem sich Volontäre aus achtzehn weiteren Einrichtungen beteiligen werden. Um Museen und ihre Inhalte stärker im Alltag von Kindern und Jugendlichen zu verankern, werden intensive und dauerhafte Kooperationen mit Schulen aufgebaut.

Dr. Julien Chapuis, Leiter, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst